

Gabriele HÖSCH-SCHAGAR / Jennifer JAKOB / Desiree SCHROM / Marietta STEINDL / Paul R. TARMANN

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien / Krems

TdF

2024

Transformatives Lernen in der Lernwerkstatt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Mit der UN-Agenda 2030 wurden 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) festgelegt. Nachhaltigkeit wird darin im Sinne einer regulativen Idee interpretiert, die Orientierung zur Gestaltung der Zukunft bieten soll. Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele kommt der Bildung eine Schlüsselrolle zu, da neben dem notwendigen Wissen, auch konkrete Fähigkeiten, Werte und Haltungen vermittelt werden. Dazu bedarf es innovativer Lernangebote, wo Möglichkeiten geschaffen werden, dass Lernende ein Verständnis für Veränderungsprozesse und deren Mitgestaltung entwickeln und somit Gestaltungs- und Handlungskompetenz erwerben können.

Mit der Lernwerkstatt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) wurde im SoSe 2023 an der KPH Wien/Krems ein Lernort geschaffen, wo sich Studierende Wissen über BNE aneignen und dieses praktisch anwenden konnten, indem sie zu selbst gewählten Themen der Nachhaltigkeit:

- eigene Schulprojekte entwickeln und in den Praxisschulen der KPH Wien/Krems oder in Schulen, die sich am Forschungsprojekt beteiligten, umsetzen konnten.
- sich gemeinnützig an bereits bestehenden Aktionen von Kooperationspartner:innen (NGOs, zivilgesellschaftlichen Akteur:innen) engagieren bzw.
- eigene Initiativen starten konnten.

Der Fokus dieses Forschungsprojektes richtet sich primär auf die gemachten Veränderungs- und Entwicklungsprozesse der Studierenden. Um diese erheben und analysieren zu können, wurde zu Beginn und am Ende der Lehrveranstaltung je eine Befragung der Studierenden zum Verständnis, zur Einstellung und den notwendigen Kompetenzen für eine BNE durchgeführt.

Des Weiteren wurden die Studierenden angehalten, Forschungstagebücher anzulegen, um alle gesetzten Aktionen, Erfahrungen, Erkenntnisse, Lernprozesse etc. zu dokumentieren und dies, wie auch in regelmäßig stattfindenden Reflexionsrunden, zu diskutieren. Mittels des

Verfahrens der qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring werden die Einträge ausgewertet.

Die empirischen Ergebnisse, dieses triangulativ durchgeführten Entwicklungs- und Forschungsprojektes, werden bei der Tagung erstmals durch das Forschungsteam vorgestellt.

Kontakt:

gabriele.hoesch-schagar@kphvie.ac.at